

Aarau, 13. Mai 2019
GV 2018 – 2021 / 76

Beantwortung einer Anfrage

Daniel Ballmer, Grüne: KSA-Neubau und seine Auswirkungen auf den Park

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 19. März 2019 hat Einwohnerrat Daniel Ballmer eine Anfrage betreffend KSA-Neubau und seinen Auswirkungen auf den Park eingereicht.

Die Anfrage kann nach Rücksprache mit der Kantonsspital Aarau AG (KSA) wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: Wurden die umfassenden Naturinventare und Schutzempfehlungen aus den Neunzigerjahren in der Planung des Neubauprojekts konsultiert? Wenn ja, warum liegt beinahe die Hälfte der ökologisch wertvollen Flächen im Neubau-Perimeter?

Der Stadtrat kennt das Schutz- und Entwicklungskonzept des KSA-Parks von 1996, Stöckli, Kienast & Koepfel. Es ist dem Stadtrat ein Anliegen, dass diese Grundlage in die Planung des Neubauprojekts einfließen. Das Stadtbauamt ist im Austausch mit dem KSA bezüglich Neubauprojekt und hat auf das Schutz- und Entwicklungskonzept hingewiesen und dieses zur Berücksichtigung empfohlen.

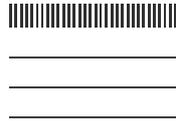
Für den Neubau wurden verschiedene Varianten geprüft. Da der Neubau unter dem laufenden Betrieb erfolgen muss, kommt nur der jetzt gewählte Perimeter in Frage.

Frage 2: Wurde erhoben, welche Naturwerte (alte Bäume, Wildpflanzen, Rote-Liste-Arten, bedeutende Brut- oder Rastplätze, bislang nicht erhobene Wirbellose) heute noch im Perimeter vorhanden sind? Wissen alle Beteiligten davon, insbesondere die Wettbewerbsteilnehmenden?

Nach Kenntnis des Stadtrates wurden keine aktuellen Daten bezüglich Naturwerte erhoben. Die Wettbewerbsteilnehmenden verfügten über alle vorhandenen Grundlagen.

Frage 3: Wie kann gewährleistet werden, dass diese hohen Naturwerte bewahrt, artgerecht umgesiedelt oder notfalls adäquat ersetzt werden? Gibt es bereits konkrete Schutz- und/oder Umsiedlungspläne?

Nach Kenntnis des Stadtrates bestehen noch keine konkreten Schutz- und/oder Umsiedlungspläne. Dies liegt in der Hauptverantwortung des Kantonsspitals Aarau. Das Thema Freiraum wurde im Wettbewerb intensiv behandelt. Die Jury empfahl, das siegreiche Generalplanerteam um einen weiteren qualifizierten Freiraumarchitekten zu ergänzen. Das Thema Freiraumplanung wird aktuell vom KSA angegangen.



Für die Geschäftsleitung Kantonsspital Aarau ist beim Neubauprojekt auch die Parkentwicklung und -gestaltung ein wichtiges Element. Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 11. April 2019 wurde das neue Konzept präsentiert und dabei auch eine mögliche Weiterentwicklung des Parks nach dem Rückbau der alten Häuser aufgezeigt. Eine weitere Detailierung der Park-Vision 2030 wird im Verlaufe der Bauphasen vorgenommen und nach Abschluss der Rückbauarbeiten umgesetzt.

Der Stadtrat findet es wichtig, dass die hohen Naturwerte bewahrt, artgerecht umgesiedelt oder entsprechend ersetzt werden.

Frage 4: Welche Vorgaben bestehen für den Wettbewerb zum Neubauprojekt bezüglich Bepflanzung und Biodiversitätsförderung, ökologischem Ausgleich und ökologisch wertvollen Ersatzflächen?

Entsprechend dem Wettbewerbsprogramm wurden keine Vorgaben bezüglich Bepflanzung, Biodiversitätsförderung, ökologischem Ausgleich und ökologisch wertvollen Ersatzflächen gemacht.

Frage 5: Die Fällung alter Bäume birgt immer das Risiko, dass bislang unentdeckte Populationen gefährdeter Fledermaus- und Käferarten gefunden werden und kurzfristig umgesiedelt werden müssen. Es ist wichtig, dass alle Beteiligten auf solche Umsiedlungen gut vorbereitet sind. Bestehen für diesen Fall bereits Kontakte zu den relevanten Experten beim Kanton, der Stiftung Fledermausschutz, coleoptera.ch und der Entomologischen Gesellschaft?

Das Thema Freiraum wird jetzt unter Einbezug der verschiedenen Fachexperten vertieft angegangen.

Frage 6: Ganz allgemein wäre ein rechtzeitiger Kontakt zu Fachpersonen wertvoll. Ist eine Begleitgruppe mit Beteiligung von Ökologen/-innen vorgesehen, wie sie bei der Klinik Barmelweid besteht?

Siehe Frage 5.

Frage 7: Ist ein Projekt im Rennen, das den ikonischen "Krähenbaum" gefährdet, für dessen Schutz sich kürzlich zahlreiche Aarauerinnen und Aarauer eingesetzt haben?

Das Kantonsspital hat sich auf Empfehlung der Jury für das Projekt "Dreiklang" entschieden und es der Öffentlichkeit an der Veranstaltung am 11. April 2019 vorgestellt. Eine Erhaltung des Krähenbaums ist nicht möglich.

Frage 8: Wie wird gewährleistet, dass die Zwischenlagerung von Bau- und Abbruchmaterialien den kleinstmöglichen Schaden anrichtet? Ist eine Zwischenlagerung ausserhalb des Perimeters vorgesehen? Wenn ja: Wo?



Das Konzept zur Bauphase inkl. Zwischenablagerung wird momentan erarbeitet. Die Bau- und Abbruchmaterialien werden gemäss den einschlägigen Bestimmungen gelagert und entsorgt.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Daniel Roth
Stadtschreiber

Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 375 Franken.